

**Eberhard Schuhmann mit der
Verdienstmedaille der Bundesrepublik
Deutschlands geehrt.**



Eberhard Schuhmann, 1. Bezirksschützenmeister konnte am
Dienstag, den 16. September 2008,
aus der Hand des Landrates von Rosenheim die ihm von
Herrn Bundespräsidenten Horst Köhler verliehene
Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland
in Empfang nehmen.

Mit dieser Auszeichnung wurden seine Verdienste und sein soziales Engagement
im kommunalen, kirchlichen Bereich und **im Schützenwesen**
besonders gewürdigt.

**Herzlichen Glückwunsch von der Gaujugendleitung
des Schützengaus Rosenheim (HH)**

Jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt

Bundespräsident Horst Köhler hat drei Bürger aus dem Landkreis Rosenheim mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Adalbert Brandl aus Wasserburg, Rupert Martl aus Stephanskirchen und Eberhard Schuhmann aus Bernau waren vom Bayerischen Ministerpräsidenten Günther Beckstein vorgeschlagen worden. Die Verleihung nahm heute (Dienstag, 16.09.08) Landrat Josef Neiderhell vor.

Über 70 Jahre, seit dem 01. Februar 1937, gehört Adalbert Brandl der Sanitätskolonne Wasserburg an. Da überrascht es nicht, dass der heute 88-jährige eine Institution im Kreisverband Rosenheim des Bayerischen Roten Kreuzes ist. 44 Jahre war er unter anderem für die Erste Hilfe- und Sanitätsausbildung verantwortlich. Mehr als zehn Jahre leitete Brandl die Sanitätskolonne in Wasserburg und führte auch 16 Jahre lang den Katastrophenschutzzug Rosenheim Land II an. Neiderhell lobte besonders, dass Brandl nach seiner Rückkehr aus dem Krieg gleich bereit gewesen sei, etwas für die Allgemeinheit zu tun.

Rupert Martl aus Stephanskirchen ist bis heute dem Sport verbunden. 42 Jahre, von 1949 bis 1991 kickte der heute 73-jährige für die Fußballer des TSV Bad Endorf und des SV Söchtenau-Krottenmühl. Als aktiver Schiedsrichter leitete Martl rund 1.300 Fußballspiele. Seine zweite große Leidenschaft ist das Eisstockschießen. An der Gründung der Eisstockabteilung des SV Schloßberg-Stephanskirchen war Martl 1971 federführend mitbeteiligt. 1976 wurde er erstmals in das Amt des Kreisobmanns des Kreises 203 Inn/Chiem des Bayerischen Eissportverbands gewählt und bis heute immer wieder in diesem Amt bestätigt. Zudem ist Martl seit 1980 Bezirksobmann des Bezirks II "Süd-Ost" der Fachsparte Eisstocksport e.V. beim Eissport-Landesverband. **Sport zähle etwas bei uns, so Neiderhell und Sportfunktionäre seien wichtig, denn irgendwer müsse es auch organisieren.**

Der am 15. März 1945 in Bernau geborene Eberhard Schuhmann engagiert sich seit mehr als vier Jahrzehnten ehrenamtlich. 23 Jahre war er Gemeinderatsmitglied, knapp sechs Jahre davon nahm er die Aufgaben des dritten Bürgermeisters war. Schuhmann gehörte mehr als 30 Jahre der Vorstandschaft des Gewerbevereins an, mehr als 18 Jahre davon war er erster Vorsitzender. Aktiv war und ist er bei der Feuerwehr, der Wasserwacht, der Volksbühne Bernau sowie dem Katholikenrat. Sein Organisationstalent setzte Schuhmann zudem bei den Schützen sowohl auf Orts- als auch auf Bezirksebene ein. 37 Jahre sammelte er als Nikolaus Spenden für soziale Zwecke. Der 63-jährige engagierte sich bei der ökumenischen Kranken- und Bürgerhilfe und brachte Hilfstransporte nach Jugoslawien und Uganda erfolgreich zum Abschluss. Für einen von Schuhmann gegründeten Sozialfonds wurden bis heute rund 330.000 Euro gesammelt. Dies sei eine besondere Sache, meinte Neiderhell. Sie zeige, dass ihm das Schicksal anderer wichtig sei.

Es sei eine sehr schöne Aufgabe für einen Landrat, dass er Bürgern diese Auszeichnung übergeben dürfe. Als Landrat dürfe er stolz auf sie sein, so Neiderhell abschließend. Glückwünsche für die drei Geehrten gab es zudem von den örtlichen Bürgermeistern. Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wird unter anderem für besondere Verdienste im Ehrenamt verliehen.



von links nach rechts zu sehen: Wasserburgs Bürgermeister Michael Kölbl, Stephanskirchens Bürgermeister Rainer Auer, Adalbert Brandl, Rupert Martl, **Eberhard Schuhmann**, Bernaus Bürgermeister Klaus Daiber und Landrat Josef Neiderhell.